

Niederschrift
der 04. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 19.04.2017
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:10 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Sabine Ehlert

stellv. Vorsitzende/r

Frau Dr. Heike Carstensen

Frau Dr. med. Annelore Stahlberg

Mitglieder

Frau Kerstin Friesenhahn

Herr Harald Ihlo

Frau Maria Quintana Schmidt

Frau Sabine Tiede

Vertreter

Frau Petra Voß

Vertretung für Frau Anett Kindler

Protokollführer

Frau Constanze Schütt

von der Verwaltung

Frau Sabine Fielitz

Frau Kathi Gutsmuths

Frau Sylvia Lieckfeldt

Frau Marie Lindau

Tagesordnung:

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 21.03.2017
- 3 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.1 Neuausrichtung der Stadtbibliothek der Hansestadt Stralsund
Vorlage: B 0082/2016
- 4 Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1 Beratung mit Vertretern des Lokalen Bündnisses für Familie der Hansestadt Stralsund
- 4.2 Beratung zum Strelapass

- 5 Verschiedenes
- 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung sind 8 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Die Sitzung wird durch die Ausschussvorsitzende geleitet. Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 03. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 21.03.2017

Die Niederschrift der 02. Sitzung des Ausschusses für Familie, Sicherheit und Gleichstellung vom 21.03.2017 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Enthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

zu 3.1 Neuausrichtung der Stadtbibliothek der Hansestadt Stralsund Vorlage: B 0082/2016

Frau Lieckfeldt fasst den bisherigen Verlauf der Vorlage zusammen.

Frau Tiede erkundigt sich, wie viel Personal eingespart wird.

Frau Lieckfeldt beantwortet dies mit 3 Planstellen, zuzüglich einer Planstelle ab dem 01.10.2017. Sie fügt hinzu, dass außerdem bei einer Planstelle die Entgeltgruppe reduziert wird.

Frau Tiede informiert sich über die Altersgruppe des Personals, welches eingespart werden soll.

Dazu führt Frau Lieckfeldt aus, dass die 3 Planstellen bereits durch altersbedingtes Ausscheiden weggefallen sind.

Zur Frage von Frau Friesenhahn teilt Frau Lieckfeldt mit, dass im Jahr 2016 Einnahmen in Höhe von 24.584,70 € zu verzeichnen waren.

Frau Dr. Carstensen teilt mit, dass die Gebühr in Höhe von 12,26 € von Seiten der SPD-Fraktion beibehalten werden sollte.

Frau Ehlert betont, dass die Bibliothek auch mit Mitteln der Hansestadt Stralsund saniert wurde. Diese Kosten ließen sich durch die Gebühr refinanzieren. Weiter macht sie darauf aufmerksam, dass immer Mittel zur Verfügung stehen müssen, um z.B. auch die Musikschulgebühren nicht erhöhen zu müssen.

Frau Dr. Stahlberg schildert, dass die Thematik der Gebühren der Stadtbibliothek innerhalb der CDU/FDP kontrovers diskutiert werden.

Sie erkundigt sich nach der Aussicht, das Gebäude in der Wasserstraße zu vermieten, wodurch jährlich 30.000 € erwirtschaftet werden könnten.

Frau Lieckfeldt weist hier auf die Zuständigkeit des Zentralen Gebäudemanagement hin.

Herr Ihlo steht dem Konzept positiv gegenüber. Es gibt jedoch noch offene Fragen zu klären. Herr Ihlo befürwortet die Kostenfreiheit, macht jedoch deutlich, dass die Auswirkungen erst in der Zukunft deutlich werden.

Frau Quintana Schmidt ist der Meinung, dass Angebote in der Musikschule und der Bibliothek dem Bildungsauftrag zugehörig sind und somit beides kostenlos sein sollte. Die Fraktion Linke offene Liste wird daher für die Kostenfreiheit stimmen.

Frau Voß teilt für die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen mit, dass diese ebenfalls für die Kostenfreiheit stimmen werden. Auf diese Weise kann man sozial Schwächere besser miteinbeziehen.

Frau Ehlert verdeutlicht, dass 12,26 € Jahresgebühr rund 1€ pro Monat sind. Dies bedeutet einen kleinen Betrag, mit dem viel bewirkt werden kann. Sie gibt zu bedenken, dass die Hansestadt Stralsund eine Vielzahl von Projekten unterstützen möchte.

Frau Ehlert lässt über die Vorlage abstimmen.

Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft die Vorlage B 0082/2016 gemäß Beschlussempfehlung zu beschließen.

Abstimmung: 3 Zustimmungen 2 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Beratung mit Vertretern des Lokalen Bündnisses für Familie der Hansestadt Stralsund

Zu Gast in der Sitzung ist Frau Stefanie Patzelt von der Agentur für Arbeit.

Diese informiert zum lokalen Bündnis für Familie der Hansestadt Stralsund sowie die aktuelle Projekte und Bündnispartner.

Sie weist auf den Wettbewerb „Familienfreundliches Unternehmen“ hin, welcher am 01.06. eines jeden Jahres mit einer Auszeichnungsveranstaltung endet.

Diese Unternehmen weisen besondere Strukturen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf.

Ein weiteres Projekt ist der Pflorgetag im Haus der Wirtschaft, welcher jährlich veranstaltet wird.

Frau Patzelt erläutert den Ferienkalender und stellt die Bündnismappe vor, welche für Firmen zusammengestellt wird.

Sie spricht ein weiteres Projekt namens „Rettungsboot“ an. Dieses soll wieder aufgenommen werden. Dabei erklären sich Geschäfte bereit, Kinder, die alleine in Not sind und Hilfe benötigen, aufzunehmen und ihnen zu helfen. In der Stralsunder Altstadt haben sich 52 Firmen bereit erklärt, nach einer absolvierten Schulung Kinder auf diese Weise zu unterstützen.

Anschließend macht sie auf den Flyer „Es lebe die Familie“ und den „Familienlotsen“ aufmerksam. Letztere enthält ein Interview mit dem Oberbürgermeister und stellt einen Wegweiser für Familien in Stralsund dar.

Frau Patzelt erläutert bereits abgeschlossene Projekte.

Sie gibt einen Einblick über die Menschen, die hinter dem Bündnis für Familie stecken sowie deren Einsatz innerhalb des Bündnisses.

Frau Patzelt informiert über Ehrungen von Bündnispartnern und die dazugehörigen Plaketten.

Dabei geht sie auch auf weitere Bündnispartner, wie z.B. dem Landkreis Vorpommern – Rügen, ein.

Frau Patzelt weist auch auf die eigene Domäne www.familienbündnis-stralsund.de des Bündnisses hin.

Aktuell wird im Juli ein Familiennachmittag im Stralsunder Strandbad geplant. Dieser findet am 11.07.2017 statt. Es wirken viele Unternehmen und Vereine wie z. B. das Finanzamt, der VSP, die Verkehrswacht Stralsund, die AOK, die KISS, der ASB, die Stralsunder Werkstätten, der Verein Sturmvogel e. V., die Fachhochschule Stralsund und der städtische Friedhof mit.

Frau Patzelt betont, dass das Bündnis für Familie nur über Sponsorenmittel der Bündnispartner verfügen kann. Ein Wunsch wäre ein eigener Fond, über den verfügt werden könnte. Frau Patzelt informiert über das Projekt „Familienbüro“. Dieses stellt eine intensivere Beratung in einem eigens dafür zur Verfügung gestellten Raum dar. Das Projekt wurde jedoch 2014 abgelehnt. Damit sollte der Familienlotse personalisiert werden. Es ist geplant, das Projekt erneut voran zu treiben.

Frau Patzelt informiert über die neue Förderrichtlinie, die es seit 2016 gibt. Sie informiert über den möglichen Förderzeitraum von Juni 2016 bis 2020.

Frau Patzelt teilt weiter mit, dass am 04.05.2017 ein Termin mit dem Oberbürgermeister geplant ist.

Frau Ehlert würde gerne bei dem Termin als Bündnispartnerin bzw. Ausschussvorsitzende teilnehmen.

Frau Tiede hinterfragt, ob es ein Konto für Spenden gibt.

Frau Patzelt betont, dass das Bündnis kein Verein, sondern lediglich einen Zusammenschluss aus Bündnispartnern darstellt und somit keine Spenden entgegen nehmen darf.

Frau Dr. Carstensen fragt nach, wie sich andere Bündnisse finanzieren.

Frau Patzelt erklärt, dass einige Bündnisse als Verein agieren und somit Spenden entgegen nehmen können. Andere Bündnisse werden wie z. B. im Landkreis Main –Taunus, vom Landrat mit Mitteln unterstützt.

Frau Ehlert ist der Meinung, dass eine Stelle im Haushalt gefunden werden muss, die das Bündnis für Familie mit betreut. Auch dieses Problem sollte mit dem Oberbürgermeister besprochen werden.

zu 4.2 Beratung zum Strelapass

Frau Gutsmuths benennt die Zahlen der ausgegebenen Strelapässe in den letzten Jahren. Es ist ein stetiger Anstieg der Ausgabe zu erkennen.

Sie betont, dass die Vergünstigungen z.B. in den Entgeltordnungen des Tierparks und der Musikschule integriert sind.

Frau Dr. Carstensen hinterfragt, wie der Strelapass Bekanntheit bei den Stralsunder Bürgern erlangt.

Frau Gutsmuths verdeutlicht, dass man z. B. als Erstleser in der Bibliothek auf den Strelapass aufmerksam gemacht wird, wenn für die Mitarbeiter klar wird, dass ein Anspruch besteht.

Frau Dr. Carstensen fragt nach, ob auch das Jobcenter darauf aufmerksam macht. Sie möchte weiter wissen, ob der Strelapass überarbeitet werden könnte.

Frau Gutsmuths teilt mit, dass ihr nicht bekannt ist, ob das Jobcenter dazu informiert. Eine Überarbeitung ist immer ein Prozess, an dem stetig gearbeitet werden muss.

Frau Ehlert ist der Meinung, dass Interessierte mehr Eigeninitiative ergreifen sollten. Jeder hat Internetzugang und kann somit auch Informationen erhalten.

Frau Friesenhahn fragt, worin der Unterschied zum Bildungs- und Teilhabepaket des Jobcenters besteht.

Frau Gutsmuths führt dazu aus, dass Unterstützung zu Teilnahme an Klassenfahrten z.B. unter das Bildungs- und Teilhabepaket fallen.

zu 5 Verschiedenes

Frau Dr. Carstensen hinterfragt, ob Frau Cornils nach Ende ihrer Elternzeit durch eine weitere Planstelle entlastet werden kann.

Frau Ehlert informiert, dass dieses Thema für die Ausschusssitzung am 27.06.2017 auf dem Arbeitsplan steht.

Frau Quintana Schmidt ist der Meinung, dass die Stellenausschreibung zur/ zum Beauftragten für Integration von Menschen mit Behinderung angepasst werden muss. Auch darüber wird der Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen beraten.

Frau Ehlert sichert zu, dass die Geschäftsführerin allen Ausschussmitgliedern einen aktualisierten Arbeitsplan per E-Mail zukommen lässt.

Da keine Themen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung vorgesehen sind, entfallen diese.

gez. Sabine Ehlert
Vorsitzender

gez. Constanze Schütt
Protokollführung